

## Orthopädie-Lexikon

- A -	
Abdruck	Wichtiges Mittel zur Feststellung der Belastungsflächen des belasteten Fußes.
Abduktion	Bewegung, bei der die Gliedmaßen von der Körpermitte weggeführt (abduziert) werden.
Abrissfraktur	Abriss eines kleinen Knochenstückes durch den Zug daran befestigter Sehnen oder Bänder.
Abzess	Eiteransammlung im Körper in einer abgeschlossenen Höhle.
Achillessehne	Stärkste Sehne im menschlichen Körper, setzt am Fersenbein an.
Achillodynie	Schmerzen im Bereich der Achillessehne, hauptsächlich beim Gehen. Ursache: Senk-Knickfuß, Bursitis
Adduktion	Bewegung, bei der die Gliedmaßen der Körpermitte genähert werden.
Anamnese	Vorgeschichte einer Erkrankung, die sich durch sachgemäßes Befragen des Patienten ergibt.
Aponeurose	flächenhaft ausgebreitete Sehne, z. B. unter der Fußsohle.
Apophyse	Knochenauswuchs, (am Fersenbein Fersensporn)
Arteriosklerose	besonders nach dem 40. Lebensjahr auftretende degenerative Verkalkung der Arterien.
Arthropathie	Gelenkerkrankung (s.a. Artritis deformans)
Arthrosisdeformans	Chronische deformative Gelenkerkrankung, welche stark beanspruchte Gelenke befällt.
Asepsis	Bestreben, in der Wundbehandlung Keime zu vermeiden.
Atrophie	Gewebe- oder Muskelschwund, z. B. durch Inaktivität von Muskeln (Ruhigstellen durch Gips).

<b>- B -</b>	
Bäckerbein	populärer Ausdruck für X-Bein
Baktericid	Bakterientötend
Band	lat. Ligamentum. In der Anatomie ein bindegewebiger, sehnentartiger Strang, der Knochen gelenkig verbindet.
Bandscheiben-Prolaps	Bandscheibenvorfall; Vorfall der zwischen zwei Wirbelkörpern liegenden Bandscheibe.
Beingeschwür	lat. ulcus cruris. Ein meist an der Schienbeinkante liegendes, äußerst schlecht heilendes Geschwür.
Beugemuskeln	lat. Flexoren. Muskeln, welche zwei durch ein Gelenk verbundene Knochen einander nähern.
Bindegewebe	umschließt Muskeln, Sehnen und Blutgefäße.
Bindegewebs-Entzündung	lat. Phlegmone. Meist durch bakterielle Eitererreger von kl. Hautverletzungen ausgehende Infektion des Bindegewebes.
Bluterguß	Hämatom. Austritt von Blut in das Bindegewebe.
Blutgefäße	Aus Bindegewebe und Muskeln bestehende Schläuche. Man unterscheidet drei Gefäßarten:  1. Die Arterien, welche das sauerstoffreiche Blut vom Herzen weg führen.  2. Die Kapillaren, in denen das Blut ganz langsam fließt und durch eine Membrane den Sauerstoff in das Gewebe treten lässt.  3. Die Venen, durch die das mit Abbauprodukten angereicherte Blut zum Herz zurückgeführt wird.
Bursitis	Schleimbeutelentzündung
<b>- C -</b>	
Calcaneus	Fersenbein, größter Knochen am Fuß.
Calcaneusapophyse	Knochenabsplitterung am Fersenbein.
Calcaneussporn	spitzer oder stumpfer Knochenauswuchs, entsteht oft durch statische Fehlbelastung, z.B. Senkfuß.
Clavus	Hühnerauge

<b>- D -</b>	
Dermatomykose	Hautpilzerkrankung
Desinfektion	Entkeimung, Sterilisation
Detorsion	Gegendrehung im Verhältnis Ferse zum Ballenauftritt.
Distal	Vom Mittelpunkt eines Körpers entfernt gelegen.
Dorsal	Den Rücken betreffend. Der Rücken des Fußes ist der Spann.
Dorsalflexion	Bewegung zum Rücken hin. Am Fuß Hebung nach oben hin.
Dysfunktion	Abnorme, krankhafte Funktion eines Organs
Dystonie	gestörte Tonuslage (Spannungszustand eines Körpers).
Dystrophie	Schlechter Ernährungszustand eines Organs.
<b>- E -</b>	
Elephantiasis	Krankhafte, unförmige Verdickung der Haut.
Epiphyse	Das Gelenkende eines langen Röhrenknochens, Wachstumspalte.
Exostose	Knochenauswuchs, z.B. Fersensporn
<b>- F -</b>	
Fersenbein	lat. Calcaneus, stärkster Knochen am Fuß.
Flexoren	Beugemuskeln, Zug zur Körpermitte.
Fraktur	Knochenbruch durch Gewalteinwirkung.
Furunkel	Durch das Eindringen von Eiterkokken in einen Haarbalg verursachte eitrige Entzündung.
Fußstützen	anderer Ausdruck für Einlagen, allgemein aber Serienprodukt.
<b>- G -</b>	
Gangrän	abgestorbene Gliedmaßen bei Diabetikern.
Gelenkrheuma	akut durch eine Herdinfektion, beginnt mit Schwellung und starken Schmerzen

Gicht	Erkrankung, bei der eine Anomalie im Harnstoffwechsel des Körpers vorliegt.
<b>- H -</b>	
Haargefäße	Kapillaren
Hackenfuß	Fußdeformität, bei der der Calcaneus (Fersenbein) extrem steil steht.
Haglund-Ferse	Anomalität, bei der das Fersenbein scharfkantig und ohne Fettgewebe ist.
Hallux-valgus	Schiefgroßzehe, Spreizung der Mittelfußknochen, meist auch Einsinken des Quergewölbes.
Hämatom	Bluterguss
Hammerzehen	Steilstellung der Grundphalangen, oft mit Clavi (Hühneraugen) auf den Zwischengelenken oder plantar an den Endphalangen.
Hautpilz	s. Dermatomykose
Hexenschuss	Lumbago. Plötzlich und heftig eintretender Kreuz- und Lendenschmerz.
Hohlfuss	Fußform, bei welcher das Längsgewölbe und damit auch der Rist besonders stark aufgebogen sind >Vorfußbeschwerden<
Hüftgelenkentzündung	Sammelbegriff für eine Reihe von Entzündungsprozessen im Hüftgelenk.
Hüftgelenkpfanne	Hüftgelenkpfanne und -Kopf bilden das Hüftgelenk >Hüftgelenkarthrose<
Hüftkontraktur	Durch dauernde Verkürzung von Muskeln, Sehnen und Bändern hervorgerufene Schmerzen. Entzündungen spielen die Hauptrolle.
Hühnerauge	s. Clavus
Hyperämie	künstlich erzeugte Blutüberfüllung einer Körperregion zum Zwecke der Heilung oder Schmerzlinderung.
Hyperkeratose	übermäßige Verhornung, oft an den Füßen durch Fehlstellungen. Gefährlich bei Diabetikern, führt oft zu Rhagaden und Ulcera. Amputationsgefahr! Behandlung durch besonders geschulte Fußpflegeinstitute.

<b>- I -</b>	
Ideopathisch	Organische Krankheit mit unbekannter Ursache.
Immobilisierung	Aufheben der Beweglichkeit, z.B. bei Sprunggelenkarthrose.
Immunisierung	Erzeugung von Unempfänglichkeit gegen Krankheiten >Schutzimpfung<
Inaktivitätsatrophie	Muskelschwund infolge ungenügenden Gebrauchs >Ruhigstellung durch Gips<
Indikation	Umstände, die in einem bestimmten Krankheitsfall bestimmte ärztliche Maßnahmen erfordern.
Infarkt	Anhäufung von Stoffen in Hohlräumen eines Organs, welche fremdartig sind.
Infektiös	Ansteckend
Infusion	Auffüllung des Organismus mit größeren Flüssigkeitsmengen.
Injektion	Einspritzung von Flüssigkeiten in den Körper.
Inkubationszeit	Zeitraum zwischen einer Ansteckung und dem Ausbruch der Krankheit.
Intermittierendes Hinken	Unterbrechendes Gehen, bedingt durch Schmerzen in den unteren Extremitäten durch mangelnde Durchblutung >Raucherbein, Schaufensterkrankheit.
Intramuskulär	Innerhalb eines Muskels.
Irritation	Reizzustand
Ischias	Schmerzen im Gebiet des Nervus ischiadicus. Tritt ein, wenn Knochenwucherungen, Geschwülste oder eitrige Entzündungen auf das Hüftgeflecht einwirken.
<b>- K -</b>	
Kahnbein, Schiffbein	Einer der sieben Fußwurzelknochen.
Kapillaren	Haargefäße. Feinste Verästelungen der Arterien und Venen.
Kapsel	Bindegewebe, umschließt die Gelenkknochen.
Keilbein	Im Fußwurzelskelett befinden sich drei Keilbeine.

Kinderlähmung	Polliomyelitis. Viruserkrankung, bei der die Ganglienzellen (Nervenzellen) im Rückenmark geschädigt bzw. zerstört werden.
Klumpfuß	Meist angeborene oder durch Lähmung entstandene Fußmissbildung, bei der im Extremfall der Fußrücken zur Lauffläche geworden ist.
Knickfuß	Fußdeformität, bei der das Fersenbein nach außen dreht. In der Folge kann daraus ein Senkfuß entstehen. Vorbeugung: Gute Lederschuhe mit stabiler Fersenkappe tragen.
Knick-Senkfuß	Abdrehung des Fersenbeines nach lateral (außen) bei gleichzeitiger Senkung des Längsgewölbes. Entsteht oft durch Bänderschwäche und nicht fußgerechtes Schuhwerk
Fersenschmerzen	Durch die Senkung des vorderen Teils des Fersenbeines verschiebt sich der Auftrittspunkt nach vorne. Da sich das Fersenbein aber auch seitlich umlegt, verschiebt sich der Auftrittspunkt auch seitlich. Dadurch wird der lotrechte Aufbau der Statik verändert, was zu Schmerzen führt. Abhilfe durch passgenaue Einlagen.
Knöchelschmerzen	entstehen durch statische Veränderungen, wenn dadurch die Gelenkflächen nicht mehr kongruent zueinander stehen.
Achillessehnen Schmerzen	Auch diese Schmerzen lassen sich mit o.g. statischen Veränderungen in Verbindung bringen, sie entstehen oft auch durch übermäßig hohe oder flache! Absätze.
Kniegelenkentzündung	Gonarthrit. Es gibt eine Reihe verschiedener Formen und Ursachen der Kniegelenkentzündung. Behandlung durch einen Facharzt und orthop. Maßnahmen am Schuh oder durch Einlagen.
Kniekontraktur	Knieversteifung. Abrollhilfen durch Maßnahmen (Rollsohlen) am Serienschuh oder orthop. Maßschuh.
Kniescheibe	Patella. Größtes Sesambein des Körpers.
Knöchelbruch	Entsteht durch plötzlichen Umknicken des Fußes nach einer Seite.
Knochen (lat. OS)	Bildet das Gerüst des menschlichen und der meisten tierischen Körper. Die Knochen werden durch Sehnen, Bänder und Kapseln miteinander verbunden.

Knochenatrophie	Verminderung der Knochensubstanz, z. B. durch das Altern und den Nichtgebrauch versteifter oder gelähmter Glieder.
Knochenauswuchs	Exostose, z.B. Fersensporn.
Knochenbälkchen	Das innere Gefüge der schwammartigen Knochensubstanz, geben dem Knochen durch spezielle Wuchsausrichtung die besondere Druckfestigkeit.
Knochenbruch	Fraktur. Vollständige Durchtrennung des Knochens.
Knochenentzündung	Ostitis. Entsteht durch Erreger, welche durch die Blutbahn oder Verletzung in den Knochen gelangen.
Knochenerweichung	Osteomalizie. Eine der Rachitis verwandten Knochensystemerkrankung.
Knochenhypertrophie	Übermäßiges Knochenwachstum
Knochenmark-Entzündung	Osteomyelitis. Eitrige Erkrankung des Knochens als Folge der Verschleppung von Eitererregern.
Knochentuberkulose	Knochenerkrankung durch Aussaat von Tuberkelbazillen
Knorpel	Stützsubstanzgewebe, das in vielen Körperpartien vorhanden ist.
Kollaps	Ohnmacht infolge akut auftretender Schwäche der Gefäßwandmuskeln.
Kontraindikation	Gegenanzeige. Umstände, die in bestimmten Fällen die Anwendung von sonst zweckmäßigen Maßnahmen verbietet.
Kontraktur	Unwillkürliches dauerndes Zusammenziehen (Verkürzung) von Muskeln.
Konträr	Entgegengesetzt
Krallenzehen	verstärkte Form der Hammerzehen.
Krampf	unwillkürlich erfolgende kräftige Muskelzusammenziehung, meist schmerzhaft, die einige Zeit dauert und willentlich nicht gelöst werden kann.
Krampfadern	Varicose. Entstehen durch nicht mehr richtig schließende Venenklappen und dadurch bedingtes "zurückfallen" des zum Herzen zurück fließenden Blutes.

Krankengymnastik	Heilgymnastik. Einsatz körperlicher Übungen als besondere Therapieform.
Kreislaufstörung	Kreislaufschwäche. Eine Störung des Kreislaufs im Sinne der Abnahme der Leistungsfähigkeit kann zwei Gründe haben: Entweder das Herz versagt, wobei die Pumpkraft nachlässt, oder der Spannungszustand im Adernsystem verringert sich.
Kugelgelenk	Ein Gelenk, welches Bewegungen in jede Richtung gestattet, wie z.B. das Hüftgelenk.
Kunstfehler	Verstoß gegen anerkannte Regeln der Wissenschaft. Der den Kunstfehler Begehende kann haftpflichtig gemacht werden.
Kurze Fußmuskeln	Sie liegen in der Fußsohle und bewirken eine Plantarflexion der Zehen sowie eine Verspannung der Mittelfußknochen.
Kurzwellenbehandlung	Eine Form der Elektrotherapie, die bei rheumatischen Leiden, Nervenentzündungen, Gelenkerkrankungen u.a. angewendet wird.
<b>- L -</b>	
Labil	schwankend, unbeständig. Z.B. labiler Gesundheitszustand.
Lähmung	Aufhebung oder Herabsetzung der Tätigkeit eines Organs durch Erkrankung oder Schädigung der die Organfunktion lenkenden Nerven.
Längsgewölbe	Wölbung der Fußsohle vom vorderen Rand des Fersenbeines bis zu den Mittelfußköpfchen. Man spricht vom inneren (medialen) und äußeren (lateralen) Längsgewölbe. s. auch Quergewölbe.
Leder	Von den Haaren und dem Fettgewebe befreite und gegerbte, meist auch gefettete und gefärbte Tierhaut. Für fußorthopädische Zwecke eingesetzte Leder müssen ganz bestimmte, spezielle Eigenschaften besitzen.
Leichdorn	Veralteter Ausdruck für Hühnerauge (Clavus).
Leisten	Nach der Form und den Maßen des Fußes hergestellte Holzform, über der das Schuhwerk gearbeitet wird. Anatomisch unrichtig angelegte Leisten bedingen anatomisch unrichtiges Schuhwerk, welches fußschädigend wirkt. (Fußdeformitäten).

Lisfranksches Gelenk	Amputationslinie zwischen Fußwurzel und Metatarsalen.
Lumbago	Hexenschuss
Luxation	Verrenkung. Verschiebung der ein Gelenk bildenden Knochenenden gegeneinander.
Lymphdrüsen	Kleine, linsen- bis haselnussgroße Kapseln, verteilt an verschiedenen Punkten des Körpers, zur Infektionsabwehr.
Lymphpe	Gewebsflüssigkeit, die sich im Gewebe bildet und durch besondere Lymphgefäße dem Blutkreislauf zugeführt wird.
<b>- M -</b>	
Madurafuß	Eine in tropischen Ländern, besonders in Indien bei Barfußgängern vorkommende Erkrankung. Als Erreger kommen gewisse Pilze in Frage.
Maligne	Bösartig. >Maligne Melome, Hautkrebs
Malum	Übel, Leiden > Malum perforans, Hautgeschwür, besonders bei Diabetikern.
Medial	zur Körpermittellinie hin
Meniskus	Knorpel im Kniegelenk, verhindert die Reibung zwischen den das Gelenk bildenden Knochen. Schmerzen bei M.-Schäden, dann wird der keilförmige Meniskus operativ (heute ambulant) entfernt.
Meniskusverletzung	Vorwiegend Sportverletzungen bei Skifahrern und Fußballspielern.
Metall-Fußstützen	veraltete Art von Orthop. Einlagen, wird nur noch in besonders indizierten Fällen verabreicht.
Metastase(n)	Tochtergeschwulst oder -Eiterung, besonders gefährlich bei Krebserkrankungen.
Metatarsalgie	Häufiges Symptombild bei Spreizfuß oder hallux valgus. Schmerzen durch Fehlbelastung und Absenkung des Quergewölbes im Vorfußbereich.
Mittelfuß	Bereich zwischen Fersen/Sprungbein und Zehenknochen.
Mittelfußköpfchen	Enden der Metatarsalien. Bilden zusammen mit den Grundphalangen der Zehen die Zehengelenke.

Muskel	Ermöglichen durch Kontraktion in Verbindung mit den Sehnen die Bewegungen der Gelenke.
Muskelatrophie	Muskelschwund durch Krankheit oder Inaktivität des Muskels (Gipsverband)
Muskelhämatom	Bluterguss in einem Muskel infolge einer Verletzung.
Muskelkater	Schmerzhafte Verhärtung des Muskels als Folge von Überanstrengung.
Muskelrheumatismus	Sammelname für vielerlei schmerzhafte Erkrankungen der Muskeln.
Muskelruptur	Muskelzerreiung
Muskelsehne	Reifestes Verbindungsstück des Muskels zum Gelenkansatz.
Muskelzerrung	Eine Muskeldehnung über die normale Dehnbarkeit hinaus, wobei aber nur einige Muskelfasern zerreißen.
Mykose	Sammelname für Krankheiten, welche durch Pilze entstehen.
Myom	gutartige Muskelgeschwulst
<b>- N -</b>	
Nagelbett	gewölbte Fläche an den Endphalangen, auf der sich die Nagelplatte nach vorne schiebt (Wachstum)
Nagelschden	Krankhafte Veränderungen an den Nägeln. s.auch Kapitel Fußpflege
Narbenseite	Oberste Schicht der Lederhaut
Nekrose	lokaler Gewebstod, d.h. das Absterben eines Gewebeteils im lebenden Körper, s. Gangrän.
Nerven	Die Reiz leitenden Elemente im Körper, welche meist in Form von Strängen, Fäden oder Fasern die Zentralorgane des Nervensystems mit den Sinnesorganen und den Erfolgsorganen verbinden.
Nervenerkrankungen	Nervenentzündungen (Neuritis), Nervenschmerzen (Neuralgie), Nervengeschwulst (Neurom)
Neurodermatosen	Erkrankungen des Hautnervensystems
Neurodermitis	Durch Nervenerkrankung herbeigeführte Hautschädigung.

Neuromuskuläre Schwäche	Eine Muskelschwäche infolge Unzulänglichkeit der Nerventätigkeit.
Neuropathisch	zu Nervenleiden veranlagt.
<b>- O -</b>	
O-Bein	Abweichung der normalen Gelenkstellung des Knies, meistens eine Folge der Rachitis.
Oberschenkelknochen	stärkster Knochen des menschlichen Körpers.
Ödem	krankhafte Ansammlung von wässriger Flüssigkeit in den Lymphspalten der Gewebe.
Onychomykose	Durch Pilze hervorgerufene Nagelkrankheit.
Orthopädie	Sonderfach der Medizin, das sich speziell mit der Verhütung und Behandlung von Veränderungen, Verunstaltungen und Verkrümmungen menschlicher Skelett-Teile sowie mit den sich daraus ergebenden Veränderungen ihrer funktionellen Fähigkeiten befasst.
Orthopädie-Techniker	befasst sich mit Herstellung und Anpassung von Hilfsmitteln welchen deformierten Körperteilen wieder natürliche Formen geben sollen.
Orthopädie-Schuhtechniker	befasst sich mit der Herstellung von Schuhen, Einlagen und Fußersatzteilen zur Wiederherstellung der Gehfähigkeit nach Unfällen oder durch ständiges Tragen ungesunder oder unzweckmäßiger Fußbekleidung.
Os, Ossa (Mehrzahl)	lat. Knochen
Osteokarzinom	Knochenkrebs
Osteoporose	Schwund der Knochenmasse zugunsten der Markräume. Alterserscheinung (der ältere Mensch wird kleiner)
Osteosklerose	Knochenverhärtung
Ostitis	Knochenentzündung
<b>- P -</b>	
Papillar	Warzenartig
Patella	Kniescheibe
Pathologisch	Entstehung einer Krankheit

Periphere Nerven	Nerven außerhalb des Zentralnervensystems
Pes	lat. Fuß (volkstümlich: pesen, rennen)
Pes planus	Plattfuß
Phalangen	Zehenknochen
Phlebitis	Venenerkrankung
Plantaraponeurose	Flächenhafte Sehne an der Fußsohle
Plantarflexion	Beugung des Fußes nach unten; Gegensatz: Dorsalflexion.
Plattfuß	Senkung und nicht rückzubildender Zustand des Fußes (kontrakt).
Plexidur-Fußstützen	Heute weniger gebräuchliche Einlagenart.
Poliomyelitis	Kinderlähmung
Polyneuritis	Erkrankung mehrerer Nerven
Postoperativ	Nach der Operation
Präoperativ	Vor der Operation
Prophylaktisch	Vorbeugend
Proximal	Lagebezeichnung eines Körperteils zur Körpermitte hin; Gegensatz: Distal
Punktion	Einstechen einer Hohlnadel zur Entnahme von Flüssigkeit in einem Hohlraum unter der Haut
<b>- Q -</b>	
Quadriceps	Vierköpfiger Muskel >Streckmuskel am Kniegelenk.
Quergewölbe	Wölbung des Fußes zwischen 1. und 5. Mittelfußknochen.
<b>- R -</b>	
Reflex	Vom Willen unabhängige Übertragung eines Nervenreflexes.
Regeneration	Neubildung von Gewebeteilen
Reiterzehe	Zehendeformation, wobei sich eine Zehe über die benachbarte Zehe legt.

Rekonvaleszenz	Der letzte Abschnitt einer in Gesundheit ausgehenden Krankheit.
Resektion	Operative Entfernung eines Organs oder Körperteils.
Resistenz	Widerstandskraft
Rezidiv	Erneuter Ausbruch einer abgelaufenen Krankheit.
Rhagaden	Schrunden, Hautrisse
Rörenknochen	Skelettknochen, welche aus einem kompakten Mittelstück (Diaphyse) und zwei kurzen, von schwammiger Knochenmasse aufgebauten Endstücken (Epiphysen) bestehen.
Röntgenstrahlen	Äußerst kurzwellige Strahlen, mit außerordentlich großem Durchdringungsvermögen.
Ruptur	Zerreißung, Sehnenabriss
<b>- S -</b>	
Sarkom	Bösartige Bindegewebsgeschwulst
Schaukelfu	Konvex durchgetretenes Längsgewölbe (kontrakter Plattfuß oder Charkot).
Schenkelhalsbruch	Bruch bedingt durch die Schwäche der Knochensubstanz im fortgeschrittenen Alter.
Schienbein	lat. Tibia.
Schiffbein	auch Kahnbein. lat. Os naviculare
Schleimbeutel	ein Säckchen mit eiweihaltiger Flüssigkeit. Dient zur Abpolsterung von Sehnen, die über Knochen laufen.
Schleimb.-Entzündung	Bursitis. Kann akut oder chronisch auftreten. Verursacht oft heftige Schmerzen.
Schwielen	Eine deutliche Verdickung der Oberhaut (Hyperkeratose) Entsteht durch anhaltenden anormalen Druck (unpassende Schuhe).
Sehne lat. Tendo	Ist ein Verbindungsstück zwischen Muskel und Knochen.
Sehnenzerrung	Überdehnung einer Sehne durch plötzliche übermäßige Streckung.

Senkfuß	Absenkung des Fußlängsgewölbes wegen Insuffizienz des Bandapparates bei gleichzeitiger Abknickung des Fersenbeines nach außen (Senk-Knickfuß).
Sesambeinchen	Knorpelige Scheibchen vor Gelenken zu deren Schutz. Das größte S. im menschlichen Körper ist die Kniescheibe.
Sichelfuß	Fußdeformität, bei der die Mittelfußknochen stark nach innen abgeknickt sind und das Fersenbein eine Varusstellung einnimmt.
Skoliose	Seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule. Muss durch Schuhzurichtungen ausgeglichen.
Spaltfuß	Angeborene Fehlförmigkeit, dadurch gekennzeichnet, dass sich durch 1. und 2. Zehe ein tiefer Spalt hindurchzieht.
Spastisch	Krampfhaft, durch Krampf bedingt.
Spitzfuß	Ein im Zehenstand fixierter Fuß, entsteht durch krankhafte oder unfallbedingte Veränderung der Wadenmuskulatur.
Spontanfraktur	Knochenbruch, ohne besondere äußere Gewalteinwirkung, meist infolge einer Knochenerkrankung (Tumor) oder Altersatrophie
Sporn	Knochenvorsprung, Calcaneussporn
Spreizfuß	Spreizung der Mittelfußknochen und Abwinkelung der Großzehe nach lateral (außen).
Sprungbein	Talus. Einer der sieben Fußwurzelknochen
Sprunggelenk	Wird gebildet von der Gabel des Schien- und Wadenbeins und dem Talus.
Staphylokokken	Kugelbakterien, die in traubenförmigen Gemeinschaften als Eitererreger auftreten.
Subakut	Nicht ganz akut. Bei Krankheiten weniger heftig verlaufend.
Subluxation	Unvollständige Verrenkung, bei der die Gelenkenden nicht vollständig getrennt wurden.
Supination	Am Fuß die Anhebung des inneren Fußrandes gegenüber dem Äußeren.
Sustentaculum tali	Fersenbeinbalkon. Stützt das Sprungbein ab. Einlagenabstützpunkt.

Symptom	Krankheitszeichen
Syphilis	Geschlechtskrankheit, die in einem fortgeschrittenem Stadium zur Schädigung von Körperteilen und zu Geschwürbildungen führen kann.
<b>- T -</b>	
Talus	Sprungbein, zum Sprunggelenk gehörend:
Tarsitis	Fußwurzelentzündung
Tetanus	In der Physiologie: normale Muskelzuckungen In der Pathologie: Durch Tetanusbazillen erzeugter Wundstarrkrampf.
Therapie	Lehre von der Behandlung der Krankheiten.
Thrombose	Bildung von Thromben durch Veränderungen des Venenzustandes a) der Gefäßwände, b) der Blutströmung, c) der Blutzusammensetzung.
Thromben/Thrombus	Blutgerinnsel in den Blutgefäßen, am häufigsten in den Venen.
Tibia	Schienbein
Toxikologie	Lehre von den Giften
toxisch	Giftig
Transplantation	Übertragung von lebendem Gewebe
Trittspur	Fußabdruck.
Trittspurgerät	Mit Hilfe eines Gummirastrers werden die Druckbelastungen der Füße abgebildet. Wichtig zur Herstellung von Einlagen und Schuhen.
Tuberkulose	Infektionskrankheit, hervorgerufen durch Tuberkel-Bazillen. Jedes Körperteil kann davon betroffen werden.
Tumor	Geschwulst. Man unterscheidet zwischen gut- und bösartigen Tumoren.
<b>- U -</b>	
Ulcus	Geschwür. Mehrzahl Ulcera
Ulcus cruris	Beingschwür. Oft sehr schlecht heilend wegen unzureichender Durchblutung.

<b>- V -</b>	
Valgus	Schief nach außen gedreht oder gebogen = Hallux valgus, Schiefgroßzehe.
Varus	Gegensatz zu Valgus
Vegetatives Nervensystem	Autonomes, unwillkürliches, nicht dem Willen unterstelltes Nervensystem. Regelt sämtliche Lebensabläufe, die mit dem Stoffwechsel, mit der inneren Sekretion, mit der Blutverteilung- und Versorgung zusammenhängen.
Venen	Hautige Röhren, in denen das Blut zum Herzen zurückfließt.
Venenentzündung	Entzündung der Venenwand, meist in Bereichen, in denen der Blutstrom verlangsamt ist.
Venenklappen	Verhindern bei voller Funktion das Absacken des Blutes entgegen der Strömungsrichtung
Verrenkung	Durch gewaltsame Einwirkung bewirkte Verschiebung der Knochenenden
Vitalität	Lebenskraft
<b>- W -</b>	
Wadenkrampf	Durch Überanstrengung oder fehlende chemische Substanzen (Magnesium) hervorgerufene Kontraktion der Muskeln.
Warze	Stecknadelkopf bis erbsengroße, zerklüftete Erhebung der Haut, verursacht durch Viren.
Wirbelsäulenverkrümmung	seitlich:Skoliose. nach hinten:Kyphose. nach vorne Lordose
<b>- X -</b>	
X-Bein	Abweichung der normalen Gelenkstellung des Knies, wodurch die Unterschenkel nicht senkrecht stehen und somit das Körpergewicht nicht senkrecht unterstützen.
<b>- Z -</b>	
Zehenverwachsungen	Angeborene Fehlbildungen, Doppelzehen
Zwillingsmuskel	Gehört zur oberflächlichen Unterschenkelmuskulatur.
Zyste	Flüssigkeit enthaltende Geschwulst, z.B in

	Schleimbeutel
--	---------------